

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Generaloberst Svetozar Borojević v. Bojna

Als Sohn eines in fünf Feldzügen bewährten Grenzeroberleutnants ist Borojević am 13. Dezember 1856 in Umetić, Bezirk Kostajnica, in Kroatien geboren worden. Im Wege der Militärobererziehungshäuser in Kamenitz bei Peterwardein und Köszeg (Güns), dann der Infanteriekadettenschule in Liebenau bei Graz wurde er 1874 im IR. 52 zum Kadettfeldwebel, im folgenden Jahr außer der Reihe zum Leutnant ernannt. Bei der Erstürmung von Sarajevo im Feldzug 1878 erwarb er sich das Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdekoration; er wurde nach Absolvierung der Kriegsschule (Kriegsakademie) in den Generalstab übernommen und bekleidete in diesem verschiedene Dienstposten, zuletzt jenen des Generalstabschefs des VIII. Korps in Prag. Im Mai 1904 wurde Borojević zum Generalmajor ernannt, 1905 wurde ihm der ungarische Adelstand verliehen.

1914 versammelte er das von ihm befehligte Kaschauer VI. Korps im galizischen Aufmarschraum zwischen Radymno und Przemyśl.

GdI. v. Borojević erntete die ersten Kriegslorbeeren im Weltkrieg in den großen Schlachten bei Komarów, Przemyśl und Limanowa-Łapanów, dann als Armeekommandant durch die zähe Verteidigung der Karpatenpässe, bei Gorlice und in den anschließenden Verfolgungskämpfen. Weltgeschichtlichen Ruhm erwarb er sich in zwölf Isonzo-Schlachten; der Oberste Kriegsherr belohnte seine überragenden Führerleistungen durch Verleihung des Kommandeurkreuzes des Militär-Maria Theresien-Ordens als allererstem österreichisch-ungarischem Offizier im Weltkriege.

Zur Zeit der italienischen Kriegserklärung befanden sich in dem von der Armee Borojević zu verteidigenden Abschnitt vom Bergmassiv des Krn in den Julischen Alpen bis zur Mündung des Isonzo nur wenige Bataillone. Nach einer Woche sind es erst einige Divisionen gewesen, indes auf Feindesseite sieben starke Korps aufmarschiert waren, deren Spitzen die Reichsgrenze bereits überschritten hatten. Dem GdI. v. Borojević wäre es zu diesem Zeitpunkt freigestanden, von der Ermächtigung des Armeeeoberkommandos Gebrauch zu machen, die erste Widerstandslinie nicht westlich Görz und am Isonzo, sondern auf der Karsthochfläche zu wählen. Er tat es nicht, sondern befahl kurz und bündig: „Die Truppen sollen sich Stellungen bauen, sollen Hindernisse vorlegen; sie bleiben dort, wo sie sind.“

Unbestreitbar sind die hohen Verdienste der braven Truppen, aber eine gerechte Würdigung der Leistungen in den elf schweren Abwehrschlachten am Isonzo wird auch die Verdienste der Führung hoch anerkennen, deren unter dem Drucke schwerster Verantwor-